

Den daß sie Felder / Gärten / Weinberge und alles verderben wolten /  
wofern ihnen der allgemeine Feind nicht ausgeliefert würde. Bey die-  
ser Bewandnis erhalten die bedrängten Nachbarn so viel / daß sich Sim-  
son binden / und den Feinden übergeben läffet. Doch indem die Phi-  
lister am frölichsten seyn / und über den gebundenen Mann jauchzen  
wollen / zerreiſſet er die Stricke von seinen Händen / als wen sie von  
Feuer abgesenget würden / und ergreiffet ungefehr einen faulen Esels-  
Kinnbacken : weil er als ein Israeliter kein Schwerdt oder sonst ein  
Gewehr haben kunte: damit schlägt er in die gewaffneten Männer so  
grimmig hinein / daß ihrer tausend auf dem Plaze bleiben. Auch nach  
erhaltener Victorie wird er von Gott eines mächtigen Beystandes  
versichert / alldieweil er seinen unerträglichen Durst / durch einen Brun-  
nen leschen kan / der aus der Erde / gleich durch einen Back-Zahn vom Esel  
heraus gesprungen kömmt. Da nun die Philister an ihrer Gewalt ver-  
zweifeln / so gehen sie darauff / ob mit List und Freundlichkeit was möch-  
te zuversuchen seyn / biß er entweder todgeschlagen wäre / oder doch  
das Geheimnis seiner bewohnenden Stärcke verrathen liesse. Vor  
eins wird er in die feste Stadt Gaza gelocket / da er ein gewisses  
Frauen-Zimmer mit seiner Visite bedienen wolte. Doch ehe die Phi-  
lister anstalt machen / was gegen den Morgen wieder diesen mächt-  
igen Feind würde möglich seyn: so geht er um Mitternacht an das  
verschlossene Thor / hebt dasselbige mit seinen Pfosten und Riegeln aus-  
einander / ja er trägt es einen weiten Weg / auf einen hohen Berg / daß  
die guten Philister höhnisch gefragt wurden / wo die Stadt im Thale  
gelegen wäre / die ihr Thor oben auf den Berge hätte.

Nach diesem sucht er affection bey der Delila, die am Fürstlichen  
Hofe zu allen Liebesreizungen war angeführet worden. Dieser thun  
die fünf Fürsten überaus grosse promessen / wofern sie von ihren be-  
gierigen Liebhaber so viel heraus bringen könte / worinn seine Krafft  
bestehen müste. Sie hat zwar allbereit einen Liebsten / doch muß das  
interesse vom Staat über die Liebe gebieten. Und Anfangs wollen ihr  
die Künste nicht von statten gehen. Denn er beredet sie vielmahl wie  
er müste gebunden und eingeflochten werden / wenn ihn ein Mensch be-  
zwingen solte. Gleichwol wen die Philister ankommen / so müssen sie  
vor seiner Stärcke die Flucht nehmen. Endlich als die listige Delila den  
verliebten Simson biß auf den Tod geängstiget hat / so kömmt sie so  
freundlich angezogen / daß er sich zum Weine bereden läffet / den er  
als ein verlobter Gottes nicht trincken solte. Damit offenbahret er  
sein Herze / welcher gestalt die Krafft in seinen Haarlocken bestünde:  
wen ihm dieselbigen mit einem Scheermesser solten verkürzet werden /  
so würde er so schwach seyn / als ein ander Mensch. Also können die  
Philister den Feind überwältigen. Sie stechen ihn die Augen aus / und  
verdämen ihn zu einer Hand-Mühle / daß er den Stein mit eußersten  
Krafft